

Zeitschrift: Actio : ein Magazin für Lebenshilfe
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 94 (1985)
Heft: 9: AIDS - Wie sicher ist Blut?

Artikel: Helfen als Beruf - Schnupperlehrlager vom Roten Kreuz in Lenk : Mitleidig sein allein genügt nicht
Autor: W.L. / Christ, Felix
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-976017>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

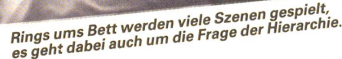
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitleidig sein allein genügt nicht

Rund 170 Jugendliche aus der ganzen Schweiz, im Alter zwischen 15 und 16 Jahren, wollten es wissen. Zwischen dem 25. Juli und 3. August nahmen sie an einem vom Schweizerischen Roten Kreuz organisierten Schnupperlehrlager (dem 16.) – in Lenk teil.

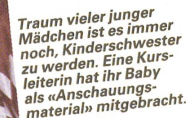


Es gibt sie selbstverständlich auch noch heute. Doch sie arbeitet nicht mehr für einen Hungerlohn ihre 12 bis 14 Stunden pro Tag. Sie arbeitet auch nicht mehr als Allroundfrau, die vom Putzen bis zur Laborarbeit und Röntgen alles besorgt. Sondern zum heuti-

«Was stellt ihr euch unter

Helfen vor?» wurde beispielsweise eine Gruppe gefragt. Und sie bekam einen grossen Bogen Packpapier, um im Team ihre eigene Vorstellung mit Fingerfarben darzustellen. Jede Gruppe wurde aufgefordert, sich einen eigenen Na-

men zu geben. Und die reichten dann von «Siebenschläfer» bis «Nachtexpress»... Um sich kennenzulernen, zeichnete die Westschweizergruppe die Umrisse der eigenen Hand, bemalte und beschriftete sie und hängte sich



Am Rand der vollgerüttelten Tage kommen weder Unterhaltung noch Gespräche zu kurz.



dies originelle Namensschild an den T-Shirt. Andere wiederum begannen ihren Einstieg zum zentralen Thema mit der Visionierung des Filmes «Helfen, mein Beruf», der vom Schweizerischen Roten Kreuz produziert worden ist. Überall Gruppenarbeit. Da wurde das spielerische Umgehen mit Gips erlernt, dort dekorierten Burschen und Mädchen gemeinsam die Disco.

Hinter dem ganzen, lockeren Konzept spürten die Jungendlichen den Willen der Berufsberater/innen, der Krankenschwestern und -pfleger, ihnen echte Entscheidungshilfen anzubieten. Viele Illusionen sind auch heute noch mit Pflegeberufen verbunden. Aber mitleidig zu sein allein genügt heute nicht mehr, um den hohen Anforderungen, die

Die Liste mit den Adressen aller Auskunftsstellen sowie Prospekte über die einzelnen Berufe erhalten Sie beim Schweizerischen Roten Kreuz, Öffentlichkeitsarbeit, Postfach 2699, 3001 Bern, Telefon 031 667111

Junge Menschen tun gut daran, sich bereits mit 16 Jahren nach einer geeigneten Schule umzusehen, und auch die spezifischen Anforderungen zu erfragen, um mit 18 dann auf einen Platz rechnen zu können.

Das Schnupperlehrlager in Lenk ist eine echte Dienstleistung des Schweizerischen Roten Kreuzes für junge Menschen, die sich umfassend über einen nichtärztlichen Gesundheitsberuf orientieren wollen. Sei es, dass sie lernen, Illusionen von Realität zu unterscheiden, sei es, dass sie innerhalb der breiten Spanne des Angebots Berufe entdecken, die sie nicht kannten, oder sei es auch nur darum, um sich klar darüber zu werden, pflegen ist doch nichts für mich.

REPORTAGE

Gesundheitsberufe im Aufwind

Noch nie standen so viele junge Frauen und Männer, nämlich 9768, in Ausbildung für einen nichtärztlichen Gesundheitsberuf wie 1984. Dies geht aus der vom

Der «Pillenknicke» zeigt sich (wie bei den handwerklichen Berufen) erst darin, dass die Zahl der Interessenten leicht

Das Schweizerische Rote Kreuz sucht für die Mitarbeit in der Lagerleitung der Schnupperlehrlager Berufsberaterinnen und Berufsberater, diplomierte Krankenschwestern und -pfleger aus allen Pflegezweigen sowie Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger FA SRK, die Freude haben, bereits für die Pflege motivierte SchülerInnen und Schüler über ihre Tätigkeit zu informieren und ihnen zu helfen, den für sie geeignetsten Beruf zu finden.

Nähere Auskunft erteilt:
Schweizerisches Rotes Kreuz, Öffentlichkeitsarbeit, Postfach 2699,
3001 Bern, Telefon 031 667111

promie und Umgebungsausweisen festzustellen. In den Vorjahren konnte der Präsident des SRK 3402 (1983) bzw. 3264 (1982) Berufsausweise unterzeichnen. Zusätzlich registrierte das SRK 621 Inhaber/innen von ausländischen Berufsausweisen. Erfreulich ist auch die bisher höchste Zahl von 951 Männern (1983; 876,

– Zurzeit regelt, überwacht und fördert das SRK im Auftrag der Kantone zehn Ausbildungen in nichtärztlichen Gesundheitsberufen. Für die Physiotherapeuten und die Technischen Operationsassistenten ist die Regelung der Berufsausbildung gegenwärtig in Arbeit. □